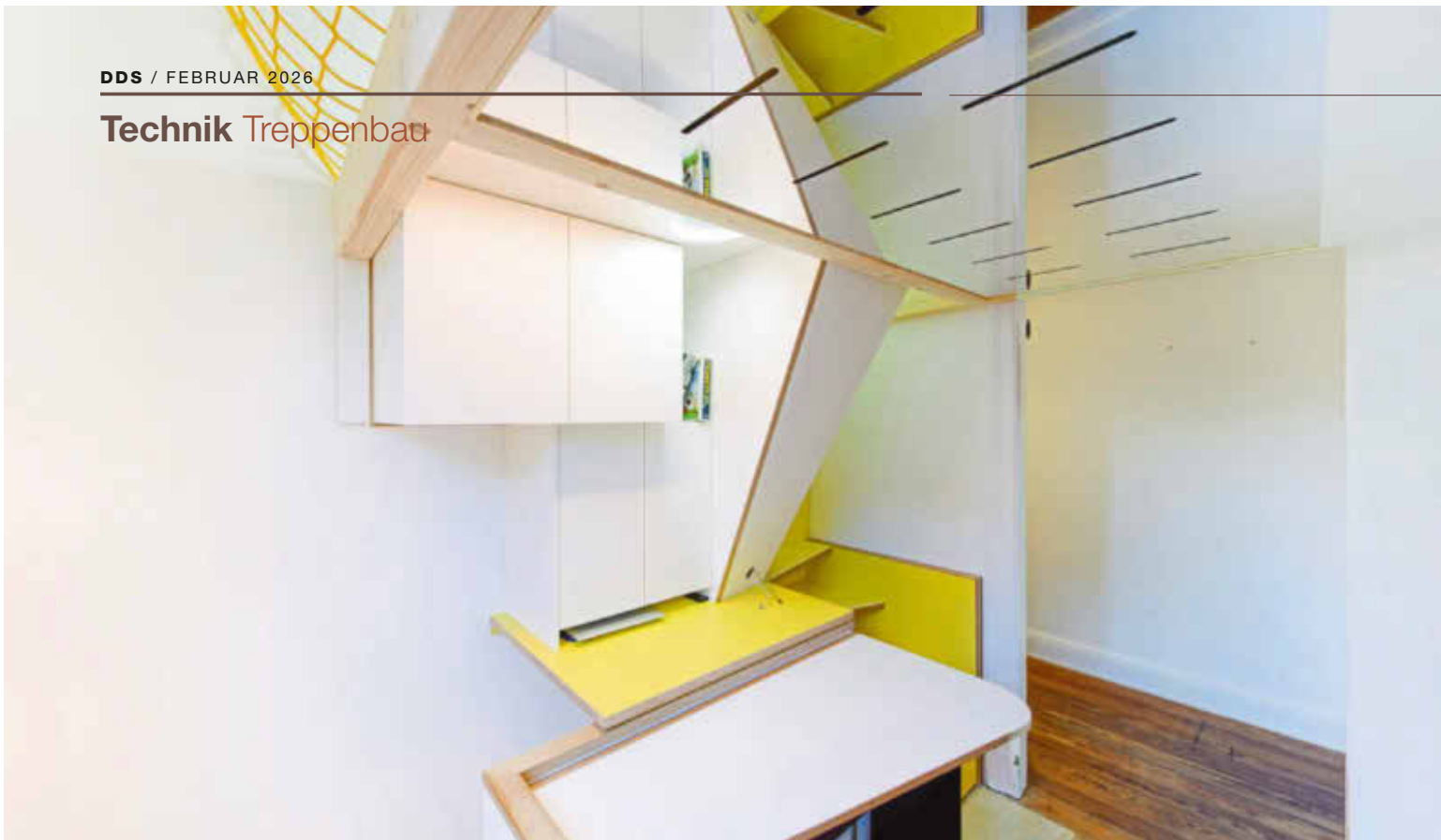




Mithilfe cleverer Tischlerarbeit entstand aus 6,6 m²-Zwischenfläche im Treppenhaus der fehlende Raum für eine fünfköpfige Familie

Kompakttreppe als Raumboost

Der Hamburger Architekt Gerd Streng hat ein Faible dafür, zusätzlichen Wohnraum für Familien zu kreieren. Seine Lösungen beruhen auf ausgeklügelten Raumspartreppen.

BEIM TREPPENHAUSPROJEKT Mezzazin entstand aus einem 6,6 m² großen Durchgangszimmer ein vollwertiger Schlafraum inklusive Arbeitsplatz und Kleiderschrank für die Eltern einer fünfköpfigen Familie. Die Maisonettewohnung der Bauherren verfügt über drei Schlafräume, die den drei Kindern vorbehalten sind. Gemeinsam mit dem Architekten Gerd Streng wurde ein komplexes Entwurfskonzept zur multifunktionalen Verdichtung des Durchgangszimmers zwischen Maisonettentreppe und Erschließungsflur entwickelt.

Eine Schlafebene als Mezzaningeschoss bietet ein uneinsehbares Bett von 1,80 m Breite mit Abstellflächen als Nachttisch. Die neue Schlafebene bietet

zwar Ausblicke nach unten, bildet jedoch auch einen geschützten Rückzugsraum. Ein Netz zum Luftraum vor dem Fenster dient als Absturzsicherung. Durch die Gesamthöhe des Raumes von knapp 3,0 m ist die lichte Höhe über dem Bett auf ca. 73 cm begrenzt. Unter dem Bett mit 2,0 m lichter Durchgangshöhe sind ein Kleiderschrank, ein Arbeitsplatz, ein E-Piano

sowie eine Raumspartreppe angeordnet, ohne dabei die Verkehrsfläche einzuschränken. Die Untersicht des Bettes wurde mit einer Spiegel-Dibondplatte beschichtet, die die Raumhöhe optisch verdoppelt und die Fenstergeometrie vervollständigt. Eingefräste Lüftungsschlitze gewährleisten die Ventilation der Matratze. Die Schiebetür des Kleiderschranks ist exakt gegenüber dem oberen Treppenabsatz verspiegelt und erweitert so auch vertikal den schmalen Raum. Eine Lichtdecke beleuchtet zusätzlich den Raum vor dem Kleiderschrank.

Dreifachnutzung von Raumvolumen

Zum Klavierspielen kann die Tischplatte des Arbeitsplatzes nach oben geklappt werden, und der Laptop verschwindet in einer Nische unter den Regalen. Die Raumspartreppe ist zwischen dem Treppenloch der Bestandsreppe und der Flurwand eingepasst. Der obere Treppenlauf und der Arbeitstisch sind auf der Bestandsbrüstung aufgelegt – ohne freilich die Kopffreiheit der Bestandsreppe einzuschränken.

Alle Einbauten wurden aus beschichtetem Multiplex ausgeführt. Die gelben Flächen wurden mittels einer Farblasur hergestellt. –HN

STECKBRIEF

Planung:

Gerd Streng, Architekt BDA, Hamburg,

www.gerdstreng.de

Tischlerarbeiten/Treppe:

Uniq Moebel Manufaktur, Hamburg

www.uniqmoebel.de



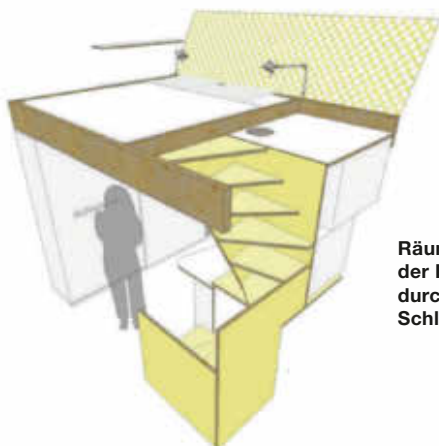
Die Austrittsstufe zum geschaffenen Schlafraum einem Bullauge nach unten zum Treppenhaus

Vertikalschnitt durch den 3 m hohen Zwischenraum mit Raumpartreppe und neu geschaffener Bettenebene, der Elternschlafraum



Fotos: Uwe Scholz, Zeichnungen: Gerd Streng

Die Verspiegelung der Bettunterseite lässt den sehr begrenzten Raum großzügig wirken



Räumliche Darstellung der Raumpartreppe, durch die ein zusätzlicher Schlafraum entsteht